

Keine Flüchtlinge in unseren Sporthallen!

Wenn Landrat Zehner sich nicht gegen das Versagen der Bundesregierung und für das Wohl unserer Kinder einsetzen will, soll er die Flüchtlinge doch bei sich Zuhause aufnehmen.



Antrag der AfD-Fraktion „Sporthallen für Schüler“ vom 31.10.2023

Der Kreistag möge beschließen:

Die Schulinfrastruktur, insbesondere die Turnhallen, wird für Schulzwecke und Vereine genutzt und steht nicht für die Unterkunft von Migranten zur Verfügung.

Begründung:

Der Kreis unterhält pflichtgemäß eine Schulinfrastruktur. Zu diesen gehören insbesondere die Turnhallen. Diese Infrastruktur ist notwendig zur Sicherung der körperlichen Ertüchtigung und zum Erhalt der Gesundheit der Schüler und somit der Zukunft unseres Landes. Die Zweckentfremdung von Schulinfrastruktur, insbesondere der Turnhallen, kommt nicht bei politischem Versagen, sondern nur in zwingenden Ausnahmefällen wie im Naturkatastrophenfall in Betracht.

Die gegen Deutschland gerichtete Politik der forcierten Migration nach Deutschland ist kein Ausnahmefall, vielmehr seit der rechtswidrigen Entscheidung im Jahr 2015 unter der Merkel-geführten Bundesregierung, die Grenzen zu öffnen, der Regelfall. Die Ampel-Regierung hat durch das Bürgergeld, das schon ca. zur Hälfte an Nicht-Deutsche gewährt wird, den Pull-Faktor noch einmal verstärkt. Schlepperbanden im Mittelmeer werden zudem von der Bundesregierung finanziell unterstützt. Artikel 16a (2) des GG wird seit Jahren nicht mehr angewendet. Insofern ist absehbar, dass die Nutzung von Turnhallen, die Einrichtung von Containerdörfern und weitere Maßnahmen zum Dauerzustand werden, wenn dieser Politik kein Einhalt geboten wird. Die Nichtunterbringung von Migranten in Turnhallen ist ein erster Schritt, die Massenmigration zu unterbinden.

CDU, SPD, Grüne, FDP und Linke
haben die Dringlichkeit unseres
Antrags abgelehnt und ihn in den
Dezember verschoben, wenn die
Flüchtlinge sowieso schon da sind.

